Foto: A.Krebs

ÖKOPARK

BIOLOGIEZENTRUM
A-4040 Linz, J.-W.-Klein-Straße 73
Tel. 0732/ 75 97 33, Fax. /99
www.biologiezentrum.at

39

TÖPFER-GRABWESPE

Trypoxylon figulus (L. 1758)

FAMILIE: Grabwespen (Sphecidae)
ORDNUNG: Hautflügler (Hymenoptera)

BESCHREIBUNG: Sehr schlanke und vollkommen schwarze Art mit kurzen Beinen und einer Körperlänge von 7,5 bis 10 mm. Bei genauer Betrachtung bzw. unter zu Hilfenahme einer Lupe erkennt man, dass die Augen neben den Fühlern stark nierenförmig eingebuchtet sind, wodurch die Gattung *Trypoxylon* von allen anderen Grabwespen und ähnlichen Wegwespen unterscheidbar ist. Die nierenförmige Einbuchtung der Augen haben sie mit den Faltenwespen, das sind die "normalen" Wespen, gemeinsam.
Die Töpfer-Grabwespe *Trypoxylon figulus* ist im Freiland nicht von einigen anderen ähnlichen Arten unterscheidbar.

LEBENSWEISE: Die Töpfer-Grabwespe ist eine solitäre Wespe und legt die Nester oft in Himbeer- bzw. Brombeerstängeln, in Schilfstängeln, in Fraßgängen im Holz und in anderen oberirdischen Hohlräumen an. Manchmal werden dabei die Nester anderer Arten ausgeräumt oder überbaut. Die Hohlräume für die Nestanlage sollen einen Durchmesser von 3-5 mm haben. Pro Nest werden bis zu neun Zellen hintereinander angelegt. Für die Zwischenwände der Zellen und als Nestabschluss wird Lehmmörtel verwendet. Dazu sammelt das Weibchen an einer feuchten Stelle Lehm, der mit Speichel vermengt wird. Pro Zelle werden mehrere gelähmte Spinnen eingebracht sowie ein Ei darin abgelegt. Die Larve verzehrt den Nahrungsvorrat in nur fünf bis sieben Tagen, dann ist sie ausgewachsen. In Nestern mit einem kleinen Durchmesser werden vorwiegend unbefruchtete Eier abgelegt, aus denen sich Männchen entwickeln.

LEBENSRAUM: Diese Grabwespe besiedelt unterschiedliche Lebensräume, die geeignete Nistmöglichkeiten aufweisen. Dichte Wälder werden aber gemieden. Sehr häufig tritt sie auch im Siedlungsbereich auf.

PHÄNOLOGIE: Erwachsene Exemplare der Töpfer-Grabwespe findet man von etwa Ende Mai bis September. Jährlich kommen in der Regel zwei Generationen vor. Die Überwinterung erfolgt als ausgewachsene Larve im Nest.

VERBREITUNG IN OBERÖSTERREICH: Die Töpfer-Grabwespe ist im ganzen Bundesland verbreitet und an entsprechenden Stellen häufig.

VORKOMMEN IM ÖKOPARK: Besonders leicht kann die Töpfer-Grabwespe hier an den Nisthilfen, die am Nebengebäude aufgehängt sind, beobachtet werden. Aber auch an fast allen anderen Standorten des Ökoparks kann diese Art angetroffen werden.

Oberösterreichische Landes Museen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: 144

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Töpfer-Grabwespe Trypoxylon figulus (L. 1758) 1